

## Recensio

**ERHARDT Walter, GÖTZ Erich, BÖDEKER Nils & SEYBOLD Sigmund 2000. Zander, Handwörterbuch der Pflanzennamen.** Dictionary of plant names. Dictionnaire des noms de plantes, 16. Auflage, 8°, 990 Seiten; geb. – Eugen Ulmer, Stuttgart. – € 39,90. – ISBN 3-8001-5080-8 (D), 1-903257-01-8 (E), 2-84138-120-X (F).

Vom „Zander“ wurde zuletzt die 14. Auflage rezensiert [PHYTON 34 (1): 167–168 (1994)]. Auf Grundaufbau und Intention des Werkes sei daher hier nicht nochmals eingegangen. Es soll auf die Veränderungen seit der letzten Auflage hingewiesen werden – und die sind gewaltig. Die hervorstechendste Veränderung: Das Werk ist nun dreisprachig, deutsch, englisch und französisch. Das betrifft alle allgemeinen Kapitel (daher jetzt 144 Seiten statt bisher 78) und die Vulgärnamen von Arten (soferne angegeben, häufig dreisprachig). Die Erläuterung der Verbreitungsangaben ist durch Karten ergänzt. Auf Betonungs- und Sonderzeichen für die Aussprache wurde verzichtet. Mit der sprachlichen Erweiterung wurde die Arten-Auswahl in Richtung auf Gesamteuropa modifiziert. Zur Zeit sind lt. Vorwort 3 600 Gattungen, 20 000 Arten und 10 000 Synonyme berücksichtigt. Was im Vorwort p.6. im Zusammenhang mit ICBN 26.1 als „Stammform einer Pflanze“ gemeint ist, bleibt unklar und ist schlecht formuliert, denn der Code regelt Namen und keine Phylogenien. Die Bezeichnung *Hybride* vor Sortennamen wurde weggelassen; aus Arten ausgelesene Sorten sind daher von hybridogen entstandenen nicht mehr zu unterscheiden. Unterhalb eines Gattungsnamens sind die in der ABC-Folge berücksichtigten Synonyme nach dem jeweiligen, als gültig anerkannten Namen nicht mehr wiederholt; das ist bei artenreichen Gattungen unangenehm und man kommt etwas ins Schleudern, wenn versehentlich der anerkannte Gattungsname nicht fett gedruckt ist (*Pleioblastus*). Selbstverständlich gibt es jetzt neben dem Verzeichnis der deutschen Pflanzennamen auch solche für die englischen und französischen. Im Autorenverzeichnis sind nur mehr die Geburts- und Sterbejahre angegeben, auf die interessanten und überaus hilfreichen Kurzbiographien wurde verzichtet. Bei einem Tausende von Namen umfassenden Werk ist es selbstverständlich, daß man im Zuge von Durchsicht oder Benützung auf des Verbesserns harrende Kleinigkeiten stößt; da von den in der letzten Rezension gemachten Vorschlägen nahezu nichts berücksichtigt wurde, lohnt sich der Aufwand dafür für den Rezensenten jedoch nicht.

Der neue „Zander“ ist moderner und vor allem internationaler geworden – aus der Sicht des Verlages sicher ein großer Fortschritt und für das Auffinden englischer und französischer Namen oft eine Hilfe. Dennoch trauert der Rezensent aus verschiedenen Gründen, am meisten wegen des Autorenverzeichnisses, der alten Auflage nach. Damit steht er nicht alleine da, D. E. JOHNSON sah sich sogar veranlaßt ein „Requiem for an invaluable botanical biographical and bibliographical resource“ zu schreiben [Taxon 50 (3): 982–983]; der Empfehlung, sich eine der früheren Auflagen (am besten 14. oder 15.) aufzuheben, kann ich mich nur anschließen.

H. TEPPNER

# ZOBODAT - [www.zobodat.at](http://www.zobodat.at)

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Phyton, Annales Rei Botanicae, Horn](#)

Jahr/Year: 2002

Band/Volume: [42\\_2](#)

Autor(en)/Author(s): Teppner Herwig

Artikel/Article: [Recensio. 328](#)